Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 36

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BRIDG



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

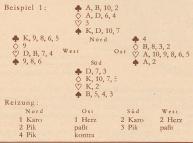
Wie oft wird ein angesagter Kontrakt nicht erfüllt, weil die Verteilung der Farben nicht ganz normal ist. Der mittelgute oder schlechte Alleinspieler entschuldigt sich dann in der Regel bei seinem Partner mit dem Ausruf: «Wie konnte ich so etwas ver-

muten?»

In sehr vielen dieser Fälle hätte indessen ein guter Spieler die Situation erfaßt und zwar ganz einfach durch Zählen der einzelnen Farben in den verschiedenen Händen. Dieses Zählen der Karten nach jedem einzelnen Stich, so einfach eis st, ermöglich häufig das Ziehen von wertvollen Schlüssen auf die Verteilung der

Farben.
Selbstredend muß man auch die Reizung während des ganzen
Spiels im Auge behalten, um sich damit, sowie mit Hilfe des Zählens, ein Bild der gegnerischen Hände machen zu können.

Nachstehend einige Beispiele:



Dieses Kontra war durch die Reizung, verbunden mit Zählen der verschiedenen Farben in den einzelnen Händen, durchaus gegeben. Nord mußte nämlich 4, vielleicht sogar 5 Karo haben und Süd war zufolge seiner sofortigen Zugabe ebenfalls mit 4 Karo bezeichnet, so daß also West in dieser Farbe ein Singleton oder eine Chicane haben mußte. Pik war die zweitgenannte Farbe von Nord, was auf eine Viererfarbe hinwies; Süd konnte ebenfalls höchstens 4 Pik halten, da er sonst nach 1 Herz von Ost zuerst 1 Pik statt 2 Karo genannt hätte. Auf Grund dieser logischen Ueberlegung mußte also West 3 Trümpfe besitzen. Ost spielte deshalb zum ersten Stich ein kleines Karo aus, Die zurückgespielte Pik Dame wurde mit As übernommen und ein zweites Karo nachgezogen, das von West getrumpft wurde. Mit Herz As kam Ost an die Hand und spielte nochmals ein Karo, worauf West wiederum trumpfte.

§ K, D, 10

Beispiel 2:

§ A, B, 9, 8, 6, 2

Nord

§ 4

A, B, 9, 8, 6, 2

Nord

§ 7, 7



Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 71

Die richtige Reizung lautet:	
West (Teiler)	Ost
1 Pik	3 Treff
3 Herz	3 Pik
4 Ohne Trumpf	5 Ohne Trumpf

Lösung zu Problem Nr. 32



D, B, 10

Pik ist Trumpf. Süd ist am Spiel. Nord-Süd machen alle neun Stiche gegen iede Verteidingen.

Stich	Süd	West	Nord	Ost	
1.	Herz 3	Herz 10	Pik 8	Herz D	
2.	Pik 4	Pik 2	Pik K	Pik 10	
3.	Pik 5	Pik 3	Pik A	Pik D	
4.	Pik 6	Karo 4	Karo 10	Karo K	
5.	Pik B	Pik 9	Treff 4		
6.	Herz 4		Treff 5		
7.	Treff 10		Treff A		
8.	Treff B		Karo B		
9.	Treff D		Karo D		
	Wann Oct	im A Stich n	icht mit Kara	Vänia dackt	

4.	Treff 10	Karo 4	Karo 10	Karo 7	
5.	Treff B	Karo 5	Karo B	Karo 8	
6.	Treff D	Treff 6	Treff A	Treff 9	
7.	Pik 6	Treff 7	Treff 4	Treff K	
8.	Pik B	Pik 9	Treff 10		
9.	Herz 4		Treff B		

Richtige Lösung zu Problem Nr. 30: P. Enz, Interlaken.

Jung bleiben



Länger leben durch Nervenpflege

Länger leben durch Nervenpflege
Fast 100 Jahre sind seit der Entdeckung des Lecithins durch den französischen Forscher Gobley vergangen. Seitdem ist diese organische Phosphorsubstanz (Naturprodukt), die sicht a. auch im Gehirn, Rückenmark und in den Nerven findet, ein ständiger Bestandteil des Arzneischatzes. Was sich 100 Jahre bewährt hat, muß einen hohen Wert haben. Lecithin ist vor allem auch Nährstoff für Gehirn, Rückenmark und Nerven. Dr. Buers Reinlecithin enthält diesen Nährstoff in besonders reiner und daher leicht verdaulicher Form. Nehmen Sie bei der durch die heutigen großen Anforderungen des Berutes, des Verkehrs und des Sportes bedingten starken Inanspruchnahme der Nervenorgane, bei nervöser Schwäche, bei nervösen Schaflosigkeit, nervösen Kopf- und nervösen "Magenschmerzen, bei Altersbeschwerden

Dr. Buers Reinlecithin

für körperliche und geistige Frische.

Erhältlich in Schachteln von Fr. 2.25, 4.—, 5.75, 9.75 (Kurpackung) in Apotheken, Depotlager: City-Apotheke von Salis, Zürich, Löwenstraße 1

Beim ersten Scholl's Zino-Pads schmerzfrei, gefahrlose Entfernung und beseitigt den Druck auf der empfindlichen Stelle. Auch in Größen für Hühneraugen, Ballen etc. in allen Apotheken und Drogerien sowie in den Scholl-Depots erhältlich.



Größte und vielleitigfte Auswahl

Wir bitten um ihren Besuch. + Verlangen Sie gratis Kataloge mit 225 Abbildungen.

Wenn Sie Ihre Wahl auf Grund forg= fältiger Vergleiche treffen wollen, werden Sie uns nicht übergehen dürfen. Wir be= mühen uns für jedes Budget in Form und Zweckmäßigkeit das Vollkommenste, aber auch das handwerklich Beste zu bieten.



SPEZIAL=AUSSTELLUNG DER MOBEL=PFISTER A.G. BASEL ZURICH BERN

Mütiliche Anregungen

finden Sie auf allen Inserat-seiten dieser Nummer. Sehen Sie sich stets die In-serate an. Es ist kurzweilig und wie gesagt nutybringend

Im September.

Noch ist es Sommer, aber irgendwie - liegt doch schon der Herbst in der Lust!.. Gegen herbstliche Schwermut gibt's ein wunderbares Mittel:



der gute stumpen

dem bleibt "bei man



Eduard Lichenberger Johne 2 BEINWIL / SEE

